

Gemeinde Fleischwangen

öffentlich

Niederschrift
über die
Verhandlungen
des **Gemeinderats**

Verhandelt mit dem Gemeinderat am 05.08.2020
Anwesend: Der Vorsitzende Bürgermeister Egger
8 Gemeinderäte
Normalzahl: 8

abwesend:
außerdem anwesend: Frau Schmitt, 15 Zuhörer

Sitzungsbeginn:

19.00 Uhr

Sitzungsende:

19.46 Uhr

1. Blutspenderehrung

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende die vier zu ehrenden Blutspenderinnen und Blutspender und richtet folgende Worte an sie:

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Blutspenderinnen und Blutspender, „Schenke Leben, spende Blut.“ – vier Worte, die sagen, was zählt, worauf es wirklich ankommt. Vier Worte, die auf der Homepage der Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes zu lesen sind. Pro Tag werden in Deutschland 15.000 Blutspenden zur Behandlung der Patientinnen und Patienten in deutschen Kliniken benötigt.

Neben Unfallopfern und Patienten mit Organtransplantationen sind vor allem Krebspatienten auf Blutpräparate angewiesen. Die freiwilligen und unentgeltlichen Blutspenden beim Deutschen Roten Kreuz sichern die Versorgung der Patientinnen und Patienten in Deutschland, die auf Transfusionen von Blutpräparaten angewiesen sind. Jährlich spenden die Deutschen rund zwei Millionen Liter Blut.

Drei bis vier Prozent der erwachsenen Bundesbürger gehen zur Blutspende - eine im internationalen Vergleich hohe Spendenbereitschaft. Eine künstliche Alternative sucht man weltweit immer noch vergebens.

Blutersatzstoffe zu entwickeln, die in beliebiger Menge billig zu erzeugen und beliebig lange lagerbar sind, zählt heute zu den größten Herausforderungen der Transfusionsmedizin. Damit sind Blutspender ganz besondere Menschen, denn sie übernehmen mit ihrer Blutspende gesellschaftliches Engagement, übernehmen Verantwortung und schenken Leben.

Ihnen gilt deshalb unser ganz besonderer Dank – Tag für Tag! Am 14. Juni war wieder Weltblutspendertag. Ein Tag zu Ehren aller Menschen, die sich völlig selbstlos füreinander einsetzen. Die stillen Helden des Alltags, ohne deren Engagement Millionen von Patienten rund um den Globus keinerlei Überlebenschancen hätten.

In Deutschland ist jeder Dritte mindestens einmal im Leben auf das gespendete Blut seiner Mitmenschen angewiesen. Und weil wir das wissen, zählt jede Blutspende. Insbesondere in Zeiten von Corona hat man gemerkt wie wichtig diese Spenden sind und wie knapp die Vorräte in Deutschland sind. Daher ist allen Spendern in diesen Zeiten noch mehr Respekt entgegen zu bringen.

Jeder Blutspender kann mit der Spende von einem halben Liter Blut anderen Menschen helfen. Auch in unserer Gemeinde gibt es viele Frauen und Männer, die ihr Blut freiwillig spenden und damit einen unschätzbaren Beitrag zur Rettung anderen Menschen leisten.

Für mich als Bürgermeister der Gemeinde Fleischwangen ist es deshalb immer wieder eine besondere Freude, Sie, liebe Blutspenderinnen und Blutspender, für Ihr Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitmenschen zu ehren.

Wir sind stolz auf Mitbürgerinnen und Mitbürger wie Sie, die zeigen, dass für Sie Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft gelebte echte Werte sind. In einer Kampagne des Deutschen Roten Kreuzes heißt es: „Erst wenn´s fehlt, fällt´s auf!“

Ihnen, liebe Blutspenderinnen und Blutspender, ist schon lange aufgefallen, dass das Blutspenden eine enorm wichtige Bedeutung in unserem Gesundheitssystem hat. Doch das Blut muss auch abgenommen werden. Deshalb danke ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für Ihr Engagement im Blutspendedienst.

Nun freue ich mich einige Blutspenderinnen und Blutspender in aller Öffentlichkeit würdigen zu können. Als kleines Zeichen der Anerkennung erhalten Sie eine Verleihungsurkunde, die Blutspender-Ehrennadel und ein kleines Geschenk der Gemeinde.

Es werden folgende Personen geehrt:

10 Spenden: Kevin Knoll, Stefan Rimmele

25 Spenden: Hartmut Fäßler

75 Spenden: Monika Zimmermann

2. Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt folgende Punkte bekannt:

- Die Gesellschafterversammlung der TWS Netze GmbH fand statt. In dieser wurde die Stammkapitalerhöhung beschlossen. Außerdem das Jahresergebnis vorgelegt und die Prognosen für die Zukunft. In diesen ist deutlich mit den Herausforderungen der Zukunft zu planen, die sich auf das Ergebnis ausschlagen. Die TWS Netze GmbH ist aber sehr gut vorbereitet.
- Eine Mitarbeiterin im Kindergarten ist Schwanger. Die Aufgaben werden innerhalb des Teams umverteilt. Eine Erzieherin ist bereits eingestellt.
- Vertragsentwurf für den Mobilfunkmast ist gestern eingegangen. Dieser soll im September im Gemeinderat beraten werden.
- Es wurde eine hydraulische Netzberechnung in Auftrag gegeben. Außerdem wurden die Digitalisierung der Wasser- und Abwasserleitungen sowie der Straßenbeleuchtung beauftragt.

- Die Basketballkörbe wurden neu bestellt und durch Herrn Schmidt angebracht. Die schadhafte Stellen an der Skateranlage wurden behoben.
- Der Wegfall der Windelsäcke wurde von Kreistag beschlossen. Hier gibt es bereits aus der Elternschaft Kritik.
- Die Gemeinde Ebenweiler hat ebenfalls der Nachtbuslinie zugestimmt.

3. Baugesuche

a) Neubau einer Tankstelle mit Waschhalle und zwei Maschinenhallen, Rathausstraße 27

Gemeinderatsmitglied Peter Boos ist befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Das Lohnunternehmen Boos plant den Neubau einer Tankstelle mit Waschhalle und zwei neuen Maschinenhallen. Die Tankstelle befindet sich innerhalb der Ortsabrundungssatzung und wird somit nach § 34 BauGB beurteilt und ist aus aktueller Sicht genehmigungsfähig. Die beiden Maschinenhallen befinden sich im Außenbereich. Hierfür muss ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden. Daher können die Hallen aktuell nicht genehmigt werden. Es sind zwei Einwendungen aus der Nachbarschaft eingegangen. Diese werden von der Baurechtsbehörde beim GVV Altshausen abgehandelt.

Es wird vorgeschlagen für das Baugesuch das Einvernehmen zu erteilen. Die Baurechtsbehörde beim GVV Altshausen, wird die genehmigungsfähigen Bauten dann genehmigen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangenheit 1

Beschluss:

Das Einvernehmen für das Bauvorhaben wird erteilt.

4. Bebauungsplan Bildeschle und Dietlens Ried; Vergabe Erschließungsplanung

Der Entwurf für das neue Baugebiet Bildeschle liegt vom Planungsbüro leider doch noch nicht vor und kann daher in der heutigen Sitzung nicht vorgestellt werden.

Das Büro Wasser-Müller ist bereits seit Jahrzehnten als Ingenieurbüro für die Gemeinde Fleischwangen tätig und erster Ansprechpartner bei Planungsüberlegungen im Bereich Wasser- und Abwasserversorgung.

Mit dem Büro wurde über die Erschließungsplanung für die beiden Baugebiete Bildeschle und Dietlens Ried gesprochen. In der Anlage befindet sich das Angebot des Büros. Aufgrund der langen Zusammenarbeit können hier Synergien erzielt werden.

Von der Verwaltung wird empfohlen das Büro Wasser-Müller mit der Erschließungsplanung zu beauftragen.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die Erschließungsplanung wird an das Büro Wasser-Müller mit Sitz in Biberach zum Angebotspreis von 26.147,44 € vergeben.

5. Umrüstung der Garagentore am Bauhof und Feuerwehr auf E-Antrieb

Die Garagentore am Bauhof und Feuerwehrgarage sind bislang nicht mit einem E-Antrieb ausgestattet. Aufgrund des Alters kommt es hier öfters zu Problemen bei der Mechanik, weshalb es angebracht wäre die Garagentore auf einen E-Antrieb umzurüsten.

Die Feuerwehr Fleischwangen bittet darum, das Tor jetzt noch nicht umzurüsten, da dies im Zuge der anstehenden Umbaumaßnahmen erfolgen soll. Dieser Bitte wird nachgekommen.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Beauftragung für die Umrüstung des Garagentors am Bauhof, da es hier auch um Sicherheitsaspekte geht.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Die Garagentore am Bauhof werden zum Preis von 2.709,59 € an die Firma Wileath in Oberteuringen vergeben.

**6. Kindergarten Fleischwangen;
Anpassung der Elternbeiträge beim Mittagessen**

Der Gemeinderat hat sich vor einiger Zeit dafür ausgesprochen, dass die Elternbeiträge für den Kindergarten Fleischwangen jährlich angepasst werden. Die letzte Erhöhung ruht aus dem Jahr 2019. Durch höhere Personalkosten und die Mehraufwendungen des Neubaus ist eine Erhöhung geboten und gerechtfertigt. Für das Jahr 2020 werden 1,9 % Erhöhungen von den Landesverbänden vorgeschlagen.

Die Elternbeiträge im Kindergarten reduzieren den Aufwand. Ziel bleibt landesweit, rund 20 Prozent der Betriebsausgaben durch Elternbeiträge zu decken. Die landesweiten Empfehlungen orientieren sich an Personal- und Energiekostensteigerungen, bewirken jedoch keine grundsätzliche Erhöhung des Kostendeckungsgrades. Im Fokus soll die finanzielle Belastbarkeit der Eltern bleiben. Die Kostensteigerungen liegen bei rund 3 bis 5 %, aber aufgrund der Coronakrise soll nur eine Erhöhung um 1,9 % erfolgen.

Beim Mittagessen wurde aufgrund massiver Kostensteigerungen der Lieferant gewechselt. Damit ist leider eine Preiserhöhung verbunden, jedoch ist der neue Lieferant (Gasthaus Zum Hirsch) günstiger, als das Angebot vom bisherigen Lieferanten.

Die Verwaltung schlägt vor der Beschlussvorlage zuzustimmen:

1. Erhoben werden 11 Monatsbeiträge. Gültig ab 1. September 2020.

2. Ab 1. September 2020 werden folgende Elternbeiträge erhoben:

| | | |
|--|--|----------|
| Regelgruppe | pro Kind aus Familien mit 1 Kind | 117,00 € |
| | pro Kind aus Familien mit 2 Kindern unter 18 Jahren | 94,50 € |
| | pro Kind aus Familien mit 3 Kindern unter 18 Jahren | 52,00 € |
| | pro Kind aus Familien mit 4 u. mehr Kindern u. 18 J. | 22,50 € |
| Kinder unter 3 Jahre | pro Kind aus Familien mit 1 Kind | 169,00 € |
| | pro Kind aus Familien mit 2 Kindern unter 18 Jahren | 142,50 € |
| | pro Kind aus Familien mit 3 Kindern unter 18 Jahren | 72,00 € |
| | pro Kind aus Familien mit 4 u. mehr Kindern u. 18 J. | 32,00 € |
| Ganztagesbetreuung pro Wochentag im Monat | pro Kind aus Familien mit 1 Kind | 37,00 € |
| | pro Kind aus Familien mit 2 u. mehr Kindern u. 18 Jahren | 31,00 € |
| Mittagsessen: | pro Mahlzeit | 4,10 € |

3. Für die verlängerten Öffnungszeiten wird kein Zuschlag erhoben.

4. Elternbeiträge für Grundschüler im Rahmen der verlässlichen Grundschule werden in Höhe von 20,50 € pro Monat erhoben.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Der Anpassung der Elternbeiträge beim Mittagessen

7. Friedhof Fleischwangen; Gestaltungsentwürfe

Das Bestattungsunternehmen Trunz hat einen Gestaltungsentwurf für den Friedhof entworfen und diesen beim Ortstermin und der anschließenden Sitzung im Mai im Gemeinderat vorgestellt.

Dieser Entwurf wurde an den Kirchengemeinderat verschickt mit der Bitte um Stellungnahme. Der Kirchengemeinderat, hat den vorgelegten Entwurf als sehr positiv bewertet. Aus Sicht der Verwaltung sollte der Entwurf so umgesetzt werden.

Ein Gemeinderatsmitglied macht den Vorschlag, die Anzahl der Erdrasengräber zu erhöhen, da er den Eindruck hat, dass die Nachfrage danach bereits jetzt größer ist.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird nachgefragt, wer sich um die Abstellfläche bei den Sammelgräbern kümmern wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass sich der Bauhofsmitarbeiter darum kümmern wird und die Kosten dafür entsprechend in der neuen Gebührenkalkulation einfließen werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass sich nur ein kleines Team des Gemeinderats um die weiteren Details wie die Auswahl der Steinplatten kümmert.

Folgende Personen übernehmen diese Aufgabe: Peter Keller, Alexander Großmann, Daniel Höfler und Timo Egger.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9

Nein 0

Enthaltung 0

Beschluss:

Dem vorgelegten Gestaltungsentwurf wird zugestimmt.

8. Beratung und Beschlussfassung über den künftigen Abschluss von Hausanschlussverträgen von nicht-förderfähigen Hausanschlüssen

Immer drängender gewinnt eine schnelle Internetverbindung an Bedeutung. Und auch wenn die Breitbandversorgung noch nicht offiziell zur Daseinsvorsorge zählt, ist es für Unternehmen wie für Privathaushalte ein Hauptkriterium zur Standortwahl. Obwohl der Breitbandausbau keine kommunale Aufgabe ist, sehen sich Städte und Gemeinden immer mehr in der Pflicht Ihren Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Unternehmen genau diesen zu bieten. Im schlimmsten Fall folgt ein Umzug von Familien oder der Wegfall von Gewerbesteuern.

Mittlerweile können wir von einer 90 %-Förderung für unterversorgte Gebiete, sogenannte „weiße Flecken“, profitieren. Diese Förderung gilt für Projekte bis insg. 60 Mio. Euro und beinhaltet alle passiven Bestandteile des Netzes, vom Hauptverteiler (Point-of-Presence) bis zur Hauseinführung im Keller mit Hauptübergabepunkt. Als weiße Flecken werden alle Gebiete bezeichnet, bei denen eine Breitbandversorgung von 30 Mbit/s nicht erreicht wird. Alle Anschlüsse über dieser Aufgreifschwelle gelten als versorgt und nicht förderfähig. Diese Gebiete werden auch als „grauer Fleck“ bezeichnet.

Prinzipiell stehen folgende Varianten im grauen Fleck zur Verfügung:

- Der Hauseigentümer zahlt nach Grundstücksgrenze alles nach Aufwand
- Alle Hauseigentümer zahlen einen pauschalen Preis
- Im weißen Fleck wird auch der Hausanschluss mit 90 % gefördert. 10 % bleiben als Eigenanteil bei der Gemeinde. Im grauen Fleck würden die Anschlusskosten beim Hauseigentümer liegen. Hier wäre eine Beteiligung der Gemeinde von ebenfalls 10 % an den Hausanschlusskosten im grauen Fleck denkbar.
- Neben der Gutschrift von 10 % der entstehenden Anschlusskosten, wäre auch die Variante möglich, dass die Kommune einen pauschalen Zuschuss z.B. 350 oder 1000 Euro pro Hausanschluss im grauen Fleck an den Hauseigentümer gibt.
- Alle Hausanschlüsse werden von der Gemeinde finanziert

Die Verwaltung spricht folgende Empfehlung aus:

1. Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat für die Herstellung von förderfähigen Hausanschlüssen der Empfehlung des Zweckverbandes Breitbandversorgung zu folgen und in Ausbaumaßnahmen keine Gebühren von den Anschlussnehmern zu verlangen.
2. Nicht-förderfähige Hausanschlüsse im „grauen Fleck“ werden im Zuge des Breitbandausbaus für weiße Flecken ebenfalls inkl. der Hauseinführung bis zum Abschlusspunkt erschlossen. Die Kosten ab der Grundstücksgrenze sind von den Anschlussnehmern zu bezahlen. Für die Herstellung nicht-förderfähiger Hausanschlüsse erhalten die Anschlussnehmer von der Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Dem Vorschlag, dass für die Herstellung nicht-förderfähiger Hausanschlüsse die Anschlussnehmer von der Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro erhalten, wird zugestimmt.

9. Bürgerfragestunde

- Ein Zuhörer erkundigt sich, ob der abgesagte Umwelttag nachgeholt wird. Der Vorsitzende teilt daraufhin mit, dass ein fixer Ersatztermin aufgrund der Coronakrise aktuell noch nicht genannt werden kann.
- Außerdem wird nachgefragt, ob es ein Nachhaltigkeitskonzept für die Gemeinde Fleischwangen gibt. Der Vorsitzende informiert darüber, dass aktuell kein konkretes Konzept vorliegt es jedoch immer wieder Überlegungen/Maßnahmen gibt wie z.B. der Bezug von Gas und Strom mit erneuerbaren Energien.

10. Anträge - Wünsche – Verschiedenes

Keine

Bürgermeister

Gemeinderat

Schriftführer